

WEGBEREITER DES HERRN – Predigt vom 10.12.2023

Wir begegnen Johannes in jedem Jahr am zweiten Adventssonntag. **Ich** sage ganz bewusst: wir. **Denn** heute, in dieser Feier sind wir die, die angesprochen werden, sind wir die, die eingeladen werden, unserem Leben eine andere Richtung zu geben. **Wir sind** die, die immer wieder nachdenken sollten: wie lebe ich als Christ? **Kann** ich mein Leben, meine Handlungen, mein Reden verantworten? **Das ist** sehr notwendig. **Denn** Warnzeichen mit Kriegen, mit Finanzproblemen, mit Wirtschaftskrisen, mit Umweltproblemen gibt es genug. **In einigen** Bereichen fangen die Menschen an nachzudenken. **Dass** zwar viele Menschen religiös sind, jedoch nicht dem christlichen Glauben verbunden sind, dass in Europa die christlichen Wurzeln immer schwächer werden, muss uns nachdenklich machen. **Wir brauchen** auch heute Menschen, die wie Johannes den Finger auf manche Wunden legen, uns warnen, sowohl im Großen wie im Kleinen.

Da ist schon auch die Frage wichtig: sieht man uns an, dass wir Christen sind? **Unterscheiden** wir uns von anderen Menschen oder haben wir uns nicht zu sehr angepasst. **Leben** wir wirklich immer aus unserer Hoffnung heraus, einmal bei Gott zu sein. **Oder leben** wir nicht oft auch so, als sei dieses Leben das einzige und wollen ja nichts verpassen? **Wir sind** auf der Welt, um unser Leben, unsere Welt nach dem Willen Gottes zu gestalten. **Heute sind** wir die Wegbereiter für den Herrn zu uns. **Wir sind** aber nicht nur für uns Wegbereiter, wir sind es auch für die Mitmenschen. **Und wir** sind die Tröster, von denen Jesaja in der Lesung spricht.

Johannes hat damals die Menschen zu Gott zurückführen wollen. **Denn** immer wieder hatten sich die Menschen von Gott abgewandt. **Sie tun** es auch heute noch. **Immer** wieder können wir davon in der Bibel lesen. **Er** hat, so hören wir es im Evangelium, die Umkehr und die Taufe zur Vergebung der Sünden gepredigt. **Immer dann**, wenn sich die Menschen von Gott abgewendet haben, gingen sie falsche Wege. **Es waren** Wege, die sie ins Verderben führten. **Darum** hat er ihnen gepredigt: **Kehrt um** zu Gott. **Dieser** Gott führt euch in ein neues Leben, aus der Gefangenschaft, aus dem Frondienst, der jetzt zu Ende gehen soll wie Jesaja es sagt.

Wem leisten wir heute Frondienste? **Es sind** Menschen, von denen wir abhängig sind, oder von denen wir uns abhängig machen. **Es sind** Gedanken, Lebenseinstellungen, die uns unfrei machen. **Es ist** der Druck in der Arbeitswelt, der Druck, jeden Trend mitzumachen, auch dann, wenn man einen Trend nicht bejaht. **Es ist** der Druck mithalten zu müssen im Besitz und Reichtum. **Es ist** der Druck, den wir uns unnötigerweise oft selber machen. **Gott will** uns davon befreien. "Kehrt um zu diesem Gott", ruft uns Johannes zu. **Um uns** zu diesem Glauben zu ermutigen, schreibt Jesaja: **Gott ist** der gute Hirte, der behutsam seine Schafe zurückführt.

Mag Johannes auch streng erscheinen, mag es für uns auch schwer sein, von anderen zu erfahren, dass ich auf dem falschen Weg bin, so steckt hinter all dem die Liebe Gottes zu uns, die unendliche Geduld Gottes mit uns.

Es kommt gar nicht darauf an, perfekt zu werden. **Zeit unseres** Lebens werden wir Menschen bleiben, die Fehler haben, die immer wieder an ihre Grenzen stoßen. **Gerade** in diesen Grenzen, gerade mit unseren Fehlern, mit unseren menschlichen Schwächen, werden wir geliebt.

Wir können durch unser Leben und unsere Liebe nur unsere Antwort auf Gottes Liebe zu uns geben. **Wir müssen** immer wieder zu Gott umkehren, wenn unser Leben gelingen soll. **Erfolg**, Besitz, Freundschaft - das alles ist sehr gut. **Aber es** kann auch zu unserem Götzen werden, wenn es unser Leben allein bestimmt.

Haben wir den Mut, uns durch Mitmenschen, aber auch durch Erlebnisse, auch durch Krisen uns zeigen zu lassen wo wir auf dem falschen Weg sind, wo wir die Umkehr zu Gott, zu Gott, der unserem Leben Erfüllung schenkt, nötig haben.

Johannes lädt mich ein, immer wieder an mir zu arbeiten, umzukehren. Machen wir Gott den Weg frei zu uns und lassen uns herausführen aus unseren Gefangenschaften. **Dazu lädt** mich Jesaja und Johannes ein.